

## Dom und Domschatz öffnen wieder ihre Pforten

Kontakt:

Claudia Wyludda  
Domschatz  
Halberstadt  
Domplatz 16 a  
38820 Halberstadt

T: +49 3941 24237  
F: +49 3941 621293

claudia.wyludda@  
kulturstiftung-st.de  
www.dom-schatz-  
halberstadt.de

Der Halberstädter Dom und Domschatz öffnen am 3. April 2021 wieder ihre Pforten für den Besucherverkehr. Seit Wochen laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren. Die weitläufigen Teppich- und Gewändersäle sowie der Kapitelsaal mit den mittelalterlichen Altarbildern bieten angenehmen Raum am Halberstädter Ensemble, um Abstandsregeln einzuhalten.

Dennoch sind einige Festlegungen für den Besuch zu beachten. Für die Besichtigung des Domschatzes ist der Erwerb eines Onlinetickets notwendig, der Ticketshop ist auf der Website [www.dom-schatz-halberstadt.de](http://www.dom-schatz-halberstadt.de) zu finden. In zwei Zeitfenstern können Interessierte dann von 10 bis 13 Uhr und von 14 bis 17 Uhr den Kirchenschatz erkunden, mittwochs bis sonn- und feiertags ist die Ausstellung geöffnet. Wegen der Regelungen zum Abstand ist die Anzahl der Besucher im Museum begrenzt. Um Staus am Einlass zu vermeiden, sollten die Zeitfenster insgesamt genutzt werden. Die Besichtigung des Domschatzes dauert etwa 60 bis 90 Minuten.

Auch der Dom öffnet – am Ostersonntag und Ostersonntag allerdings eingeschränkt: am 3.4. von 10 bis 15 Uhr und am 4.4. von 15 bis 17 Uhr. Grund ist die Aufnahme des TV-Gottesdienstes durch den MDR; dieser findet ohne Gemeinde statt. Ab Ostermontag ist der Dom zur Andacht durchgehend regulär immer sonn- und feiertags von 11 bis 17 Uhr, dienstags bis samstags von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Hier ist keine Voranmeldung nötig, der Einlass erfolgt durch das Hauptportal. Auch im Dom ist die Besucherzahl wegen der Corona-Schutzmaßnahmen beschränkt. Im gesamten Ensemble ist das Tragen von medizinischen Masken erforderlich. Jeder Gast muss jeweils beim Betreten von Dom und Schatz den Bogen zu den personenbezogenen Daten ausfüllen.

Da öffentliche Veranstaltungen, so auch Führungen, weiterhin untersagt sind, gehen Interessierte auf individuelle Entdeckungstour durch die einzigartige Schau. Die auf Holz gemalten, in Wolle gewirkten, in Gold ziselierten oder in Elfenbein geschnitzten Kostbarkeiten erzählen umfassend von mittelalterlichen Welten und lassen die Besucher über deren Reichtum und Vielfalt staunen.